Samtgemeinde Bersenbrück **Bersenbrück, den 10. Mrz. 2014**
Fachdienst III: Bauen, Planen, Umwelt

Beschlussvorlage	**Vorlage Nr.: 145/2014**
Netzentwicklungsplan Strom 2013	

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen	18.02.2014	öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeindeausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeinderat		öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:
Die Samtgemeinde Bersenbrück fordert für den Fall, dass die im Netzentwicklungsplan Strom enthaltene Trasse Cloppenburg/Merzen zukünftig realisiert wird und das Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück tangiert, dass die Leitung unterirdisch als Erdkabel verlegt wird.

1. Finanzielle Auswirkungen
☐ Ja
☒ Nein

2. Beteiligte Stellen:
Erster Samtgemeinderat
Samtgemeindebürgermeister

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Ziel/e

Sachverhalt:
Der Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen hat in seiner Sitzung am 18.02.204 über die Netzentwicklungsplanung Strom beraten. Die Bundesnetzagentur hat nach Abschluss einer energiewirtschaftlichen Prüfung Informationen über den aktuellen Netzentwicklungsplan Strom 2013 veröffentlicht. Danach ist die Trasse Cloppenburg/Merzen weiterhin in diesem Entwicklungsplan enthalten. Konkrete zeitliche Umsetzungsplanungen gibt es jedoch noch nicht. Dies hat auch der Netzbetreiber Amprion auf Nachfrage des Landkreises mitgeteilt.

Innerhalb des Ausschusses wurde festgestellt, dass die Planung der Stromtrassen für die Anbindung der Offshore-Windparks an die Ballungszentren sehr kritisch begleitet werden sollte. Die im Entwicklungsplan enthaltene Trasse

Cloppenburg/Merzen könnte das Gebiet der Samtgemeinde tangieren. Ratsherr Brummer-Bange hat in diesem Zusammenhang mitgeteilt, dass die Gemeinde Ankum für ihren Bereich bereits einen Beschluss gefasst hat, dass eine Verkabelung gefordert wird. Auch wenn noch keine weitere Planung für eine zeitliche Umsetzung vorliegt, hält es der Ausschuss für sinnvoll, auch auf Samtgemeindeebene einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Die Beeinträchtigungen und Gefährdungen durch Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen sollten nicht unterschätzt werden.

Der Ausschuss hat abschließend einstimmig empfohlen, den o.a. Beschluss zu fassen.

Dr. Baier Samtgemeindebürgermeister	Heidemann Fachdienstleiter III